

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 256.

Samstag den 30. October

1880.

Wer sich für den Schreiber der anonymen Insultationen auf Inserate im „Wiesbadener Tagblatt“, u. A. auf solche unter Chiffre: „B. B. 200“, „M. 100“, „Diplomée“, interessirt, kann Näheres darüber an unserem Bureau erfahren.

Die Redaction
des „Wiesbadener Tagblatt“.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 30. October Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung

im Vereinslokal „Deutscher Hof“.

Tagesordnung: Die Vergebung der Curhausgärtnerei.
Vereinsangelegenheiten, Anträge und Wünsche
von Mitgliedern.

86

Der Vorstand.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

119

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Ballotage.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

226

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik-Verein.

Heute Samstag den 30. October Abends 8 Uhr
findet unser 1. Winter-Concert mit darauffolgendem Balle
unter gef. Mitwirkung des Männer-Gesangvereins „Union“
im „Saalbau Schirmer“ statt. Nichtmitglieder haben
gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von 1 Mark pro Herren
(1 Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg., Zutritt.

Karten sind zu haben bei den Herren Ballhaus (Lang-
gasse 38), Spranger (Stadt Frankfurt), Stahl (Saalbau
Schirmer) und Abends an der Cassé.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein

10884

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Sonntag Vormittags 11 Uhr: Probe für Damen und
Herren (statt Montag Abend). 132

Katholischer Lehrlingsverein.

Morgen Sonntag den 31. October Abends 5 Uhr:

General-Versammlung.

116

Der Präses.

Pompier-Corps.

Montag den 1. November Abends 8 1/2 Uhr findet
im „Deutschen Hof“ eine General-Versammlung
mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Beschlussfassung über den in der letzten Generalversamm-
lung gestellten Antrag.
- 2) Sonstige Corps-Angelegenheiten.

Wir bitten die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen.

10968

Für das Commando:
Der I. Hauptmann.

Bett-Decken, Reise-Decken, Pferde-Decken, Herrn-Plaids

in grosser Auswahl bei

Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Cölnischen Hof,

11294

kleine Burgstrasse 6.

Garnirte Hüte

per Stück 5 bis 8 Mark in großer Auswahl bei

Elise Wiesend,

11327

Webergasse 18.

Herrenhemden nach Maass, sowie sämtliche Wäsche
wird sauber genäht Mauergrasse 5, P. 11293

Oelgemälde.

Nach meiner Uebersiedelung von Dresden nach Wiesbaden erlaube ich mir, Kunstfreunde auf die reichhaltige
Sammlung meiner nach den berühmtesten alten Meisterwerken, darunter 8 nach Raphael, sorgfältigst gearbeiteten Copien
aufmerksam zu machen, welche zu mässigen Preisen verkäuflich und in meinem Atelier täglich mit Ausnahme der Sonn-
und Feiertage von 10 bis 3 Uhr zu besichtigen sind. Ich erbiere mich, Gemälde zu copiren und beschädigte oder
beschmutzte Gemälde zu restauriren.

11296

Albert Krafft, Maler, Schwalbacherstrasse 32, Parterre.

Mit Rücksicht auf den zur Zeit herrschenden Wagenmangel wird die Ent- und Beladefrist für Wagenladungen vom 1. November cr. ab bis auf Weiteres von 12 auf 6 Tagesstunden herabgesetzt. (H. 62226.)

Frankfurt a. M. Sachsenhausen, den 24. October 1880.

311 **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Bau- & Brennholz-Versteigerung

Montag den 1. November Morgens 9 1/2 Uhr im Hofe des Hotels „Vier Jahreszeiten“. 11359

Notizen.

Heute Samstag den 30. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Cigarren, feinen Seifen, Strohtaschen etc., in dem Auctionshaus Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Blitzableiters für das Restaurationsgebäude auf dem Neroberge, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 255.)

Bräuerei Nagel.

Heute Abend: Mehlsuppe. Von Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch. 11654

Wunderhöhle.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Schweinepfeffer, Quellsfleisch und Sauerkraut. 11348

Vorzügliches Flaschenbier

aus

Eulmbach in Bayern

empfehlen

C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31.

Dasselbst Ausverkauf vom Faß. 11304



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Webergasse.

Salmon in ganzen Fischen per Pfd. 40 Pfg., im Auschnitt etwas höher etc. F. C. Hench, Hoflieferant. 76

Russisches Wild,

Birkhühner, Haselhühner

eingetroffen bei

Häfner,
12 Markt 12.

Frische Ostender

A u s t e r n

empfehlen

F. A. Müller, 28 Adelsheidstraße 28,
Ecke der Moritzstraße. 11338

Kieler Sprotten

frisch eingetroffen.

J. Schaab, Kirchgasse 27. 11319

Kieler Sprotten

eingetroffen bei
11320

Margaretha Wolff,
3 Mauergasse 3.

Küchen- und Kleiderschränke, Kommode und Console
zu verkaufen Römerberg 32. 10452

Alten Marsala-Wein von Florio, Palermo.

S. O. M. Ossia Superiore pr. Fl. 3 Mk.

Dolce, süß, 2.50. Vergine à Mk. 2.25.

Turiner Wermuthwein. Original à 3 Mk.

11362

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Neuer Hochheimer

im Einhorn.

11328

Aechten Champagner. Niederlage,
Veuve Cliquot Ponsardin à Reims.

Verzollt, unverzollt.

11362

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10

Restauration Rieser.

11332

Heute: Reh-Ragout.

Frische

Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

11340

A. Schirmer, Markt 10.

Eine junge Dame (Lehrerin) ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht gegen mäßiges Honorar. N. Exp. 11295

Hoffentlich gestern Abend verstanden, daß nähere Mittheilung machen möchte. Bitte dringend, Brief unter S. S. 77 postlagernd Postamt Langgasse abzuholen. 11303

Sch.

Ein 4 Wochen altes Kind wird in eine feine Familie zur Pflege gegen gute Bezahlung zu geben gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter Chiffre: Pflegekind abzugeben an Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 11366

Immobilien, Capitalien etc.

Freie Wohnung rentirendes Haus. 11262

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II.

Zu kaufen gesucht mit guter Anzahlung ein rentables Haus in der Karlstraße, Dranienstraße, Moritzstraße oder jener Gegend. **J. Imand, Weißstraße 2. 124**

Eine nachweislich gangbare, mittlere Restauration wird auf sofort zu pachten gesucht. Gef. Offerten unter H. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11358

In Mainz

ist eine frequente Wirthschaft sofort zu vermieten bei **Adolf Wenz, Häringsbrunnengasse 11. (D. F. 10307.)**

13-14,000 Mark auf 1. Hypothek, pünktl. 5% Zinszahlung, zu leihen gesucht. J. Imand, Weißstr. 2. 124

(Fortsetzung in der Bellone)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Expedition. 11323

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Emserstraße 19. 11365

Eine kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Näheres Schachtstraße 1, Parterre. 11360

Ein Mädchen sucht Monatsstelle und Beschäftigung in allen Handarbeiten. Näh. Albrechtstraße 11, Hinterhaus, 2 St. h. Dasselbst kann auch ein Kind mitgestiftet werden. 11342

Eine gebildete, junge Dame (Engländerin) wünscht gegen freien Aufenthalt eine Stelle als Gesellschafterin in einer Familie oder bei einer Dame zu finden. Dieselbe spricht deutsch und ist musikalisch. Gefällige Adressen unter A. B. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11351

Ein Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zum 1. November. Näh. Adolphsallee 14, 1. St. 11325

Ein braves Mädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres Möderstraße 19. 11305

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Kirchhofsgasse 7 im 4. Stock. 11326

Eine bürgerliche Köchin mit 4jährigem Zeugnisse wünscht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, 1 St. links. 11370

Ein gesetztes, gebildetes Mädchen (Waise, Lehrerstochter), welches 11 Jahre in einer Stelle thätig war, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu einem älteren Herrn oder Dame hier oder auswärts. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Offerten unter E. B. beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 11331

Ein einfaches, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht für gleich Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11372

Ein zuverlässige Kinderfrau (Norddeutsche) mit mehrjährigen, vorzüglichen Zeugnissen und Empfehlungen sucht baldigst Stelle zu kleineren oder größeren Kindern d. Frau Birek, große Burgstraße 10. 11367

Hotel- und Restaurations-Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 11372

Ein geb., i. Mädchen aus guter Familie, im Besitze sehr guter Zeugnisse (musikalisch), sowie in Hand- und Hausarbeiten bewandert, sucht zum 15. November Stelle zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau und kann auch die Kinder in den Schularbeiten beaufsichtigen. Näheres durch Frau Birek, gr. Burgstraße 10. 11369

Ein junger Kellner, gut empfohlen, sucht sogleich Stellung durch Ritter, Webergasse 15. 11372

Personen, die gesucht werden:

Eine auf der Maschine geübte Weißzeug-Näherin für einige Tage gesucht. Näh. Exped. 11302

Eine Kleidermacherin, perfekt in Paletots, wird gesucht Hermannstraße 2, 2 Treppen hoch. 11364

Zwei anständige Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. Exped. 11339

Ein junges Mädchen wird den Tag über zur häuslichen Arbeit gesucht Kapellenstraße 2, 2 Treppen hoch. 11343

Eine ehrliche, durchaus solide Person für den ganzen Tag gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11317

Ein braves Dienstmädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 11126

Ein junges Mädchen auf gleich den Tag über zu Kindern gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzug. 11109

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Moritzstraße 4 im dritten Stock. 11228

Ein solides, gesetztes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht verlängerte Partstraße 35. 11170

Ein fleißiges Zimmermädchen gesucht Leberberg 5. 10919

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Langgasse 18, 2 Tr. 11321

Ein Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 11299

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu einer kleinen Familie gesucht Louisenstraße 33, Part. 11330

Ein Dienstmädchen, das melken kann, gesucht Dohheimerstraße 24 im Hinterhaus. 11300

Ein junges, reinliches Kinderädchen (evangelisch) wird gesucht Schützenhofstraße 16, eine Stiege hoch. 11318

Gesucht ein älteres Mädchen zu einem Wittwer, ein Kinderädchen zu zwei größeren Kindern, ein Hotel- und drei f. Zimmermädchen d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 11353

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches schon längere Zeit diente, kann sich gleich melden Taunusstraße 19, Bel-Ét. 11352

Ein braves, zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Friedrichstraße 28 im Laden. 11349

Gesucht per sofort eine tüchtige Verkäuferin von guter Figur. Erwünscht ist Kenntniß der englischen und französischen Sprache. Näheres Expedition. 11356

Ein junges, gesundes Mädchen wird gesucht Kirchgasse 11 im Seitenbau links. 11363

Gesucht: 1 feine bürgerliche Köchin nach Bingen, 1 junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit, 1 Zimmermädchen und 1 Küchenmädchen, 1 Restaurations-Köchin und 1 Kellnerin, 1 Mädchen zu größeren Kindern und 1 Französin zu Kindern und für Hausarbeit, 1 Mädchen, welches kochen und serviren kann, nach Schlettstadt durch Frau Birek, große Burgstraße 10. 11368

Gesucht: Ein Buffetmädchen von außerhalb, Herrschafts- und feine bürgerl. Köchinnen für außerhalb, sowie eine Zimmerhaushälterin durch Ritter, Webergasse 15. 11372

Taunusstraße 57, Parterre, ein Dienstmädchen gesucht. 11334

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11212

Ein kräftiger Hausbursche wird sofort gesucht durch A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9. 11361

Ein Stallbursche gesucht Rosenstr. 3. Sprechst. v. 12—2. 11371

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Salon (ev. mit Cabinet) in der Nähe des Curhauses gesucht, eventuell Pension, für den ganzen Winter, auch länger. Offerten unter W. C. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11306

Ein Fremder sucht bürgerl. Pension. Off. mit Preisangabe unter K. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11335

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör von einer kleinen Familie. Näheres Kirchgasse 20 im Laden. 11345

Angebote:

Schwalbacherstraße 3, 2 Tr., ein möbl. Zimmer z. v. 8763

Ein einfach freundlich möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Mauritiusplatz 2, 3. Stock. 11355

Ein gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht an 1 Herrn zu vermieten. Näh. Weißstraße 20, 2. Stock. 11322

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Webergasse 35. 11346

Ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Wellstr. 15. 11314

Karlstraße 30 ein Pferdeestall für ein Pferd z. vm. 11329

Ein reinl. Arbeiter findet Schlafstelle Schwalbacherstr. 45. 11297

(Fortsetzung in der Beilage.)

Soeben aus Wien angelangt.

Eine große Sammlung

✎ vorzüglicher ✎

Original-Öelgemälde

ist auf kurze Zeit zum **Verkaufe**, billigt notirt, aufgestellt in dem

Hôtel zu den vier Jahreszeiten,

Parterre, Zimmer No. 1 — 2 — 3

✎ von 9 bis 1 und von 2 bis 6 Uhr. ✎

Darunter befinden sich Werke hervorragender Künstler, wie von:

Passini, L., Venedig. Morgenstern, K., München. Calame, A., Vineva, Florenz. Vertuni, Rom. Montemezzo, A., München. Cermak, J., Paris. Sani, Florenz. Ranzoni, Wien. Kern, A., Brüssel. Os. G. van Amsterdam, Riegen, München. Passini, Paris. Rieger, Alb., Wien. Callossi, Florenz. Ebert, E., Wien. Doll, A., München. Mahlknecht, E., Wien. Büche, Meran. Magnus, Paris. Tamburini, Florenz. Brakeleer, Ferd., Amsterdam. B. C. Koekkoek. Hasch, C. Nizza. E. Schindler, Wien. Streitt, F., München. Verboeckhoven, Brüssel. Weisshaupt, W., München. Bibkowski, Th., Graßau. Kinzel, J., München. Friedländer, F., Wien. Gedlek, L., Warschau. Berghinz, F., Udine &c. &c.,

nebst einigen sehr schönen

Original-Öelgemälden alter Meister,

als wie:

Steen, Jan, Ruysdael, S., Jac d'Backer, Canaletto, Hemskerk, Eg., Gebhard van Eekhout, Cosimo Rosselli, Murillo Bartholomé, Bernieri, A., Velde, van de, &c. &c.

Verpackung und Zusendung werden bestens besorgt.

TABLEAUX-ORIGINALES

(Modernes et Anciens)

(Voyez en haut les artistes)

sont à vendre: Hôtel des quatre saisons
de 9 à 1 et 2 à 6 heures.

(Auch werden daselbst alte Öelgemälde gekauft oder gegen moderne eingetauscht.)

✎ Bitte, diese Ausstellung nicht mit den früher hier gewesenen zu verwechseln.

11357

Fr. Cihlárz,

akadem. Maler und Kunsthändler, auf der Durchreise hier.
Jede Sommer-Saison in Karlsbad und Marienbad.

Heute

**Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung**

von

**Cigarren, feiner Seife, Putzseife,
Wichse, Stroh-Taschen, Schulranzen
und Petroleumlampen-Ölbehälter**
im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

**Ferd. Müller,
Auctionator.**

334

**Elegante Winter-Mäntel,
Pariser Modell-Hüte,
fertige Modell-Roben,
Anfertigung nach Maass**
empfehlen zu billigen Preisen

**C. Brühl, Hoflieferant,
16 Webergasse 16.**

10660

Große Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten.

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstraße 32.

Mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in

**Beluche-, Pelz- und Filz-Hüten, Federn, Blumen,
Bändern, Spitzen, Gaze, Tulle, Schleiern,
Spitzen-Büchsen und Echarpes, Rüschen, Plissés,
Balayusen etc. etc.**

halte ich zu soliden Preisen bestens empfohlen. 10962

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Aus-
wahl zu reellen festen Preisen

149

F. Lehmann, Goldgasse 4

Damen-Costumes

von den elegantesten bis zu den einfachsten werden zu den
billigsten Preisen angefertigt bei

11091 **M. Isselbacher, Marktstrasse 6, „zum Chinesen“.**

Holzsachen zum Bemalen

10053

in grosser Auswahl neu angekommen bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Rauch-Tabake,

grob und fein geschnittene, empfiehlt in größter Auswahl

11333

J. C. Roth, Langgasse 31.

Der Bier-Salon in der Kaiserhalle des Grand-
Hôtels ist eröffnet.

8371

Oursin.

Warnung für Jedermann,

Niemanden, wer es auch sein mag, auf meinen Namen Etwas
zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Wiesbaden, den 29. October 1880.

11316

Fr. Jaeger, Hof-Büchsenmacher.

Gewinne der Lotterie von Baden-Baden

fielen in meine Haupt-Collecte auf No. 28876 35493 62490
22813 67410 21451 21456 21471 1183 1200 25218 31325
31329 31340 16942 93954 94502 94959 94960 85173 85177
21134 58610 58618 48254 15046. Die offizielle Gewinnliste,
welche erst in einigen Tagen erscheint, hat die Richtigkeit zu
bestätigen.

Hamburger Silber-Loose à 3 Mk.,

Ziehung 1. November, nur heute noch zu haben.

11309

**F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik,
20 Langgasse 20.**

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie einer geehrten Nachbarschaft
zeige ich ergebenst die Eröffnung meines Geschäftes in **Woll-,
Kurz- und Spezerei-Waaren** an und sichere billigste und
aufmerksame Bedienung zu.

11311

Ph. Denster, Dranienstraße 12.

Echte Briefmarken aller Länder (neue Collection)
wieder eingetroffen bei

11315

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.

Black briar pipes

(Schwarze engl. Pfeifen), sowie ächt engl. und amerikanische
Rauch-Tabake empfiehlt in reicher Auswahl

10796

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Fischarten

in reichster Auswahl bei

9459

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Metzelsuppe

heute Samstag Abend. Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch.**
11310 **Koppenhöfer, Saalgasse 32.**

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Heute Abend: **Mehlsuppe**, von Morgens 9 Uhr an:
Quellfleisch und Bratwurst. 11347

Frischgeschossene



H a s e n

von hiesiger Jagd
bei

11308

Häfner, Markt 12.

E. Rudolph, Weillstraße 2,

empfehlen:

11312

Prima holl. Vollenhänge per Stück 8 Pfg.,

Berliner Rollmops 10 "

Russische Sardinen 3 Stück 10 "

Mainzer Sauerkraut, Ia, per Pfd. 10 "

sowie rohen und gebr. Kaffee zu den billigsten Preisen.

Landwirthschaftliche Lehrbücher und ein Paar
Wasserstiesel zu verkaufen. Näh. Exped. 11182

Nechte Frankfurter Würstchen
in hochfeiner Waare frisch eingetroffen bei
11336 **Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frishes Hirschfleisch

von der am 28. stattgehabten großen Königl.
Hofjagd bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

NB. Fortwährend frischgeschossene
Waldhasen. 11350

Holztoffer,

neue, schöne, große, à Stück 5 Mark zu verkaufen Karl-
straße 3, Barterre. 11301

Schwalbacher- Matratzenlager, Schwalbacher-
straße 37,

von Ch. Gerhard, Tapezierer,

empfehlte zu nachstehenden Preisen Koffhaarmatratzen mit
rothem oder gestreiftem Zwisch zu 48 Mk., Seegrasmatratzen
12 Mk., und Strohmattatzen zu billigen Preisen. 10358

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei **Fr. Meinecke,**
Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.
8036

Muhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Muhrkohlen,
Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und
buchenes Holz, sowie Lohkuchen empfiehlt
7564 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ia Kohlen Ia,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.
6596



Neue und gebrauchte Wagen, Lan-
dauer, Coupes, Halbverdecke, Breaks
zu verkaufen in der Wagenfabrik
von **Ph. Brand,**
Kirchgasse 23.
9577

1/8 Sperritz oder 1. Rangloge gesucht. R. Exp. 11298

Alte Spiegel und Bilderrahmen werden neu vergolbet,
sowie Bilder aller Art eingerahmt zu anerkannt billigen Preisen
bei **P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13.** 11157

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
4041 **Harzheim, Metzgergasse 20.**

Mafulatur zu kaufen gesucht Langgasse 5. 11226
Eine elegante, neue **Plüschgarnitur** (Causenje und 6 Stühle)
sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 10970

Kleiderschrank, 2 Schränke, 1 Waschtisch, Spiegel, Stühle, 1
Teppich, 1 Regulirofen, Kupf., Kleider z. vt. Adolphsallee 35, 2 Tr.

Ein **schöner Kleiderschrank**, zweithürig, mit geschweiftem
Gesims, nußbaum-lacirt, zu verk. Marktstraße 11, 3. St. 11221

Gold- und graue Ketten verschied. Sorten, schönste
Waare, sind heute wieder eingetroffen **Nerostraße 14.** 11341

Ein gebrauchter **Ofen** billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 9881

Marktberichte.

Mainz, 29. October. (Fruchtmarkt.) Die längere Zeit den
Getreidehandel beherrschende Haufe-Debenz hat sich im Laufe der letzten
Woche bedeutend abgeschwächt, so daß Weizen auf heutigem Markte sogar
etwas billiger erhältlich war, während Roggen von Korn und Gerste deren
Preise aufrecht erhalten konnten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mk.
25 Pf. bis 22 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn (Weizen) 21 Mk. 25 Pf. bis
21 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., französisches
Korn 22 Mk., amerikanischer Weizen 24 Mk.

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Perrellan-Gemäldeausstellung, Institut v. Merkel-Reine, Weberg. 11. 4088
Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9. 8976

Heute Samstag den 30. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Draniens-
straße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Réunion d'amusants.

Wiesbadener Musikverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau
Schirmer“.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung
im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ballotage.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 30. October. 197. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöndhan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobdecker.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Ilka Etdös, seine Verwandte	Frl. Castelli, a. G.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Brundmüller.
Hentel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elisa, deren Tochter	Frl. Herrmann.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen	
Adjutant	Herr Beck.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Neiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reubke.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Eichen.
Franz Konnech, Burche bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Orman.
Rosa, Stubenmädchen	Frl. Wenzel.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Akte bei Hentel in einer
Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz
und die Kronprinzessin) empfingen gestern Vormittag hier den
Besuch Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen nebst hoher
Familie. Vorgestern nahm der Kronprinz und der Prinz Heinrich an
einer Jagd auf der Platte Theil.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 29. Oct.) Ein hiesiger Maurermeister glaubte sich durch einen von
ihm mit der Stadt abgeschlossenen Vergleich geschädigt und stellte nun dem
Herrn Oberbürgermeister in drei Briefen categorisch die Alternative, ent-
weder den angeblich von ihm (dem Maurer) erlittenen Schäden durch Er-
theilung von Arbeiten weit zu machen, oder aber eine Anzeige wegen
Meineids zu gewärtigen. Der Gerichtshof nimmt Veranlassung, die höchste
städtische Behörde vor derartigen Insinuationen energisch zu schützen und
erkennt deshalb auf 3 Monate Gefängnis. — Die erste Verhandlung auf
Grund des Buchergeetzes am hiesigen Landgerichte trifft den Handelsmann
Salomon Hallgarten und dessen Ehefrau von Winkel und endet
freisprechend. Die Angeklagten hatten sich nämlich für ein Darlehen von
60 Mark auf 19 Tage 6 Mark Zinsen in der Weise ausbedungen, daß der
Schuldner (ein Küfer) einen Schuldschein über 66 Mark ausstellte, was
einem Jahreszins von ca. 250 pCt. entspricht. Der Gerichtshof erachtet
aber in diesem Verfahren kein Ausbeuten, sondern nur ein Benutzen
eines fremden Nothstandes, da der Begriff des Ausbeutens ein aggressives
Vorgehen, etwa ein Anerbieten von Darlehen einschließt. Auch kann bei
dem geringen Betrage der dargeliehenen Summe die Vergütung von
6 Mark für die Verschaffung, welche erst dadurch möglich wurde, daß die
mitangeklagte Ehefrau das Geld anderwärts lieh, nicht als in auffallendem
Mißverhältnis zu der dafür geschehenen Leistung betrachtet werden. Das
Fehlen dieser zwei Momente: der Ausbeutung und des augenfälligen Miß-
verhältnisses, bedingte das freisprechende Erkenntnis. — Wegen Dieb-

stahls im wiederholten Rückfall erhält ein Tagelöhner aus Hildesheim 4 Monate Gefängnis; sein wegen Eigenthumsvergehens noch nicht bestraffter Complice kommt mit 8 Tagen davon. — Endlich wird ein Metzger aus Hildesheim wegen Verletzungsvorwurfs mit 50 Mark Geldstrafe ebenfalls 5 Tage Haft belegt. Der Versuch ist verübt gegen einen im Lohne der St. Goarshäuser Metzger stehenden Accisaufseher, welcher einen Dienst bei dem dortigen Bürgermeister geleistet hat und — nach den Urtheilsgründen — als Erheber einer öffentlichen Abgabe auch die Befugnisse eines öffentlichen Beamten hat.

(Verein der Häuserbesitzer und Interessenten.) Im „Saalbau Schürmer“ fand am 27. October Abends 8 Uhr die Quartalsversammlung des Vereins der Häuserbesitzer und Interessenten hierelbst statt. Die Tagesordnung, auf welcher die Wasserfrage und Düngerausfuhr-Angelegenheit, sowie Vereinsangelegenheiten figurirten, hatte eine überaus große Mitgliederzahl herbeigeführt. Nachdem seitens des Vorsitzenden, Herrn Hof-Schornsteinfegermeister A. Meier, die Versammlung durch Begrüßung der Anwesenden eröffnet war, wurde mit dem Referat über den ersten Gegenstand der Tagesordnung von dem Vorsitzenden begonnen. In seinen Ausführungen über die dormalige Einrichtung der Wasserleitung und deren Folgen berührte er die Licht- und Schattenseiten derselben und kam, nachdem er in kurzen Worten alles Einrichtungsgegenstände vorgeführt hatte, zu nachstehender Schlussfolgerung: „In Anbetracht dessen, daß die Nachtheile der Wasserleitung in den Häusern speziell in den Kichen in fast allen Fällen um Vielfaches die Vortheile derselben übersteigen, hält es der Vorstand des Vereins der Häuserbesitzer und Interessenten für geboten, seinen Mitgliedern zu empfehlen, von einem gegebenen Zeitpunkt ab den Wasserbezug in die Hofräume zu verlegen. Closets-Einrichtungen sollen berücksichtigt werden.“ Aus der lebhaften, hier sich anschließenden Debatte ging nachstehender Beschluß hervor: Der Vorstand des Vereins wird ermächtigt, unter Cooptation von Sachverständigen aus der Zahl der Mitglieder desselben den Gegenstand einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen und dann bei der demnächstigen Generalversammlung mit entsprechenden, speziellen Anträgen vorzutreten. — Bei dem zweiten Gegenstand der Tagesordnung „Düngerausfuhr-Angelegenheiten“ trat der Schriftführer des Vereins, Herr B. Waer, als Referent auf. Hier mußte zur Entlastung der Hausbesitzer etwas gesprochen und die Möglichkeit der Durchführung sei kaum zu bezweifeln. Jedoch wies er ebenfalls auf die Bodenbeschaffenheit als auf die drückende Lage Wiesbadens und seine Umgebung hin und stellt die Behauptung auf, daß die Deconomie die Fäkalstoffe auf die Dauer kaum entbehren könne, da der Viehstand unserer Landwirthe nicht den 20. Theil der Düngstoffe liefern könne, der in den hiesigen und benachbarten Gemarkungen notwendig sei. Ein geschlossenes Vorgehen von Seiten des Vereins, dessen Mitglieder sich verhältnismäßig mindestens auf 10 Jahre verpflichten müssen, nur durch den vom Verein bestellten Unternehmer abfahren zu lassen, dürfte sehr bald den Beweis liefern, daß eine weit billigere Abfuhr erzielt werden könne. Außerdem sei event. auch an Absatz nach Außen zu denken, der allerdings Kosten verursachen würde, von denen der Vorstand vorerst absehen zu sollen glaubt. Die Nachrichtabfuhr soll womöglich mit derjenigen des Düngers verbunden werden. Jedoch empfiehlt der Verein möge sich mit Unternehmern in Verbindung setzen und mit dem mindest-fordernden Cautionsfähigen unter den noch näher festzustellenden Bedingungen contractiren, nachdem seine Mitglieder sich in der angeführten Weise verpflichtet hätten. Als Preis für Abfuhr soll der jetzt bestehende Tarif der Mosbach-Wiehricher Gesellschaft insofern maßgebend sein, als 50 pCt. bei gewöhnlichen Gruben und 33 1/2 pCt. bei Closets von obigem Tarif als Maximum betrachtet werden sollen. Auch hierüber entspann sich eine animirte Debatte. Herr Jac. Rath jun., der von dem Unternehmen entschieden abgerathen hatte, documentirte sein Interesse für den Verein insbesondere dadurch, daß er sich erbot, sein Inventar für den Entleerung sofort dem Verein gegen entsprechende Zahlung zu überlassen, was jedoch unter dankbarer Anerkennung abgelehnt werden mußte. In verständlicher Weise äußerten sich über den genannten Gegenstand u. A. noch die Herren A. Meier, Rentner Sjöström, W. Schellenberg, J. Chr. Glücklich, Ph. Koffel und Mühl. Während Herr W. Schellenberg dem Unternehmen durch dessen Uebnahme seitens der Gemeinde das Wort rebete, bekämpfte Herr Glücklich diesen Antrag, indem er darauf hinwies, daß die Kosten sich dann nicht verringerten. Bei der Abstimmung wurde im Sinne des Referenten beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, durch Annoncen Unternehmungslustige zur Einreichung von Offerten aufzufordern, wobei die bestehenden Gesellschaften berücksichtigt werden sollen. Zum Schluß wurde von dem Geschäftsführer eine Entscheidung des Oberlandesgerichts zum Vortrag gebracht, welche einer entsprechenden Kritik unterzogen wurde. Die Versammlung bewilligte in freimüthiger Weise die gänzlichen Kosten aus der Vereinskasse, die der Vorstand nur zur Hälfte genehmigt hatte, um gegen dieses Erkenntnis beim Reichsgericht vorzulegen zu werden. Hierauf Schluß der Sitzung um 11 1/4 Uhr.

(Der Wiesbadener Musikverein) hat zu seinem heutigen Concerte ein reichhaltiges und Abwechslung bietendes Programm aufgestellt. Der Gesangsverein „Union“ wird einige Gesangsstücke einlegen und dem Concerte wird ein Ball folgen.

(Stiftungsfest.) Wie schon bekannt, feiert der Männer-Gesangsverein „Concordia“ morgen Abend durch Concert und Ball im „Saalbau Schürmer“ den 24. Jahrestag seiner Gründung. Das Programm zu dem Concert verräth den guten Geschmack des Dirigenten, indem es den Besuchern abwechselnd Männerchöre, Quartette, Duetts und Solosänge der beliebtesten und besten Componisten verspricht. Auch für Jünger und für Violone ist je eine Piece vorgezogen. Der veranstaltende Verein, der zweitälteste der gesangslegenden an hiesigem Orte und bekanntlich von achtungswerther Leistungsfähigkeit, bietet sonach dem zahlreichen Kreise seiner Freunde

wieder eine gewiß vielseitig erwünschte Gelegenheit zu einer geselligen Abendunterhaltung. Diefelbe schließt mit einem Ball.

(Local-Gewerbeverein.) Die geistliche Zusammenkunft der Mitglieder des Local-Gewerbevereins am 18. November findet nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, im „Deutschen Hofe“, sondern im „Saalbau Schürmer“ statt.

(Vollzählung.) Behufs der am 1. December d. J. vorzunehmenden Volkszählung ist die Bildung von 380 Wahlbezirken für unsere Stadt in Aussicht genommen. Für jeden Wahlbezirk ist ein Zähler und ein Stellvertreter zu bestellen, außerdem ist eine Zählcommission zur Leitung und Controlirung der Zählung zu bilden.

(Schulstatistik.) Die hiesige Königl. Regierung ist von dem Cultusminister v. Buttamer angewiesen worden, über die Verhältnisse der Volksschule ihres Aufsichtsbereiches, insbesondere über die Zahl der Schulkinder, der Lehrer, der Emeriten, die Höhe ihres Pensionsgehaltes, den Betrag der Zuschüsse in den einzelnen Fällen aus den Fonds, welche im Staatshaushaltsetat für Lehrerelementen ausgemerzt sind u. s. w., Zusammenstellungen anzufertigen und bis zum November dem Ministerium einzureichen. Auf Grund dieser Aufstellungen wird die Regierung, wo sich die unbedingte Nothwendigkeit dazu herausstellt, aus dem ihr zur Verfügung stehenden Fonds für emeritirte Lehrer weitere Beihilfe gewähren.

(Förster-Waisen- und Wittwenkasse.) Unter dem Namen „Seberth'sche August- und Minchen-Stiftung“ haben vier hochherzige hiesige Damen (Frau Seberth, Frau Professor Casellmann und zwei Fräulein Schapper) den Grundstock von 40,000 Mk. zur Gründung einer Stiftung geschenkt, welche den Zweck verfolgt, hilfsbedürftigen Waisen und Kindern von Forstschneidern des Regierungsbezirks Wiesbaden zur Ausbildung für einen Beruf Unterstüßungen zu gewähren. Nach dem Inhalte des von Sr. Majestät dem Kaiser genehmigten Stiftungsstatut können alle Forstschneidern im Staats-, Communal- und Privatdienste innerhalb des hiesigen Bezirks Mitglieder dieser Stiftung werden. Mitglied wird jeder Forstschneider, welcher mindestens jährlich 50 Pfg. Beitrag zahlt. Wer später als den 1. Januar 1881 beitreten will, oder nach diesem Termine nicht im Laufe des ersten Jahres seiner definitiven Anstellung als Förster oder Waldwärter Mitglied der Stiftung geworden ist, hat ein Eintrittsgeld von sechs Mark, wenn er verheirathet ist, und von drei Mark, wenn er unverheirathet ist, zu bezahlen. Bei der demnächst erfolgenden Bewilligung von Unterstüßungen sollen die Waisen und legitimen Kinder von Wittwen dieser Vereinsmitglieder vorzugsweise berücksichtigt werden.

(Handels-Register.) Die Firma A. Haas Wwe. & Cie. zu Biebrich ist mit allen Activen und Passiven an den bisherigen Theilhaber Gerson Altmeyer baselbst übergegangen. — Bezüglich der hiesigen Firma Carl Ritter & Co. ist der Eintrag gemacht worden, daß nach Ableben des Gesellschafters Emil Lang von hier der Banddirector Lang hierelbst als Gesellschafter eingetreten ist.

(Verkehr.) Vorgefarn ist das Verbindungsgeleise zwischen den Bahnhöfen der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn und der Nassauischen Eisenbahn dem Betriebsverkehr übergeben worden.

(Der Sturmwind.) welcher in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag hier herrschte, richtete allerlei Beschädigungen an Häusern an, namentlich aber hatte er es an Fächenschnitten höher gelegener Häuser abgehehen.

(Fürstliche Personalien.) Der Oberförstercandidat Müller ist Assistent in der Oberförsterei Braunbach geworden. — Der Communalförster G. Ph. Koffel zu Born ist gestorben. — Die während der Wintermonate beurlaubten Oberjäger und Jäger: Feldwebel Stephan, Sergeant Müst, Gefreiter Billeb, Gefreiter Blumenberg, Jäger Böder und Jäger Bergner sind zur Vervollständigung im Forstschneidern des hiesigen Bezirks angenommen. — Der Forstaufscher Schulze tritt aus dem Regierungsbezirk Slettin in den hiesigen Bezirk über. — Die Forstcandidaten A. Besser und K. Henckes werden absolvidiren ihren Forstercursus, ersterer im Schutzbezirk Kalteiche, letzterer im Schutzbezirk Altenkirchen. — Dem Communalförster Müller zu Gehlert ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Kunst und Wissenschaft.

(Musteraufführungen Beethoven'scher Werke.) Dr. Hans von Bülow, der neue Intendant der Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Meiningen, bereitet augenblicklich sieben in den Monaten November und December und zwar am 7. November beginnend, an jedem Sonntage zu veranstaltende Musteraufführungen der Werke L. van Beethoven's vor. Die Programme, kleine Modificationen vorbehalten, bringen folgende Werke: 1. Concert 7. Nov.: Erste und zweite Symphonie, Ouvertüren zu „Coriolan“ und „Egmont“, Violinromanz G-dur, op. 40. 2. Concert 14. Nov.: Dritte Symphonie (Ciclica), Ouverture „Rameau'scher“, Trio-Concert für Clavier, Violine und Violoncell mit Orchester, Rondino für Bläser, Es-dur (op. posth.). 3. Concert 21. Nov.: Elegischer Gesang, op. 118, vierte und fünfte Symphonie, Ouvertüren zur „Weise des Hauses“ und „König Stephan“. 4. Concert 28. Nov.: Sechste Symphonie (Pastorale), Clavier-Concert in G-dur, Ouverture zu „Leonore“ No. 3, Solosänge. 5. Concert 5. Dec.: Siebente Symphonie, Violin-Concert, Ouverture zu „Fidelio“, Solosänge. 6. Concert 12. Dec.: Achte Symphonie, Chöre aus den Ruinen von Athen, Ouverture zu „Leonore“ No. 1, Fantasie für Clavier, Orchester und Chor. 7. Concert 19. Dec.: Zweimalige Aufführung der neunten Symphonie mit Chören. Die Solisten sind: Fr. Horzon aus Weimar, Fr. Lantow aus Berlin und die Herren v. Milde und Albary aus Weimar, Satton aus London, M. Schwarz aus Frankfurt a. M., Concertmeister Fleischhauer und B. Viet. Hilpert

(vorm. Cellist des Florentiner Quartetts). Das Orchester wird durch Musiker aus den Städten Sondershausen, Weimar, Würzburg u. verstärkt. Der Chor, aus dem hiesigen Chorgefangverein in Meiningen und dem Salzunger Kirchchor bestehend, zählt 160—180 Personen. Herr v. Bülow hofft mit diesen Concerten künstlerischere Resultate zu erzielen, als irgendwo in Deutschland noch erzielt worden sind.

— (Müder's Denkmal.) Von einer Anzahl der namhaftesten Dichter und Schriftsteller Deutschlands unterzeichnet, ergeht soeben von Schweinfurt, dem Geburtsort Friedrich Müder's, aus, ein Aufruf an die deutsche Nation zur Beisteuer für die Errichtung eines Müder-Standbildes in genannter Stadt. — Der Aufruf schließt mit den Worten: „All' Ihr Männer und Jünglinge, die Ihr je durch des Dichters Gefänge begeistert und erhoben wurdet, all' Ihr Frauen und Jungfrauen, deren Herzen je durch seine Lieder entzündet und gerührt wurden, vereint Euch im Geben, legt durch reiche Spenden ein Zeugniß ab von Eurer Verehrung und Dankbarkeit und schafft in edlem Wettstreit der Liebe ein würdiges Denkmal für Friedrich Müder.“

— (Von Disraeli) wird in den nächsten Tagen ein neuer Roman unter dem Titel „Eudymion“ erscheinen.

Aus dem Reiche.

* **Preussisches Herrenhaus.** Das Herrenhaus hielt sofort nach der Eröffnung des Landtages unter dem Vorsitze des Herzogs v. Ratibor seine erste Plenarsitzung. Nach einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König fand Namensaufruf statt, der die Anwesenheit von 60 Mitgliedern, also Beschlussfähigkeit des Hauses ergab. Das Haus schritt sofort zu seiner Constatierung und wählte per Acclamation das gesammte Bureau wieder und zwar: zum ersten Präsidenten den Herzog v. Ratibor, zum ersten Vicepräsidenten den Grafen Armin-Boigenburg, zum zweiten Vicepräsidenten den Oberbürgermeister Haffelbach und zu Schriftführern die Herren Theune, Dieke, Dr. Dernburg, v. d. Osten, v. Schöning, Graf Königsmark, v. Neumann und Graf Ziethe-Schwerin. Um 1 1/2 Uhr schloß die Sitzung. Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr (geschäftliche Mittheilungen).

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (1. Sitzung vom 28. Oct.) Nach Eröffnung des Landtages im Weissen Saale des Königl. Schlosses trat das Abgeordnetenhaus zu einer Sitzung zusammen, welche der bisherige Präsident v. Köller um 1 Uhr 20 Min. mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König eröffnete. Zu provisorischen Schriftführern ernannte der Präsident die Abgg. Delius, Graf Schmiesing-Kerssenbrock, Sachse und Quadt und theilte darauf mit, daß 244 Mitglieder anwesend, das Haus somit beschlußfähig sei. Die Verlesung der Mitglieder in die Abtheilungen erfolgt nach Schluß der Sitzung durch das Bureau. Weitere Geschäfte lagen nicht vor. Schluß der Sitzung 1 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr (Präsidentenwahl).

* **Moltke's Dank.** Berliner Zeitungen veröffentlichen Folgendes: „Bei der sehr großen Zahl von Glückwünschen zum Antritt meines 81. Lebensjahres bitte ich, statt besonderer Erwiderung, meinen herzlichsten Dank hierdurch aussprechen zu dürfen. Graf Moltke, Feldmarschall.“

— (Der Bundesrath) hat einstimmig in erster und zweiter Beratung den gemeinschaftlichen Antrag Preußens und Hamburgs genehmigt, daß die in §. 28 des Sozialistengesetzes vorgesehenen Anordnungen, wonach Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu besorgen ist, der Aufenthalt verlagert werden kann, für das hamburgische Staatsgebiet mit Ausschluß des Amtes Nibbelund und für die benachbarten preussischen Gebiete auf die Dauer eines Jahres getroffen werden dürfen. Die auf Grund dieses Beschlusses erlassene Verordnung des preussischen Staatsministers wegen Versagung des Aufenthaltes in Altona und den angrenzenden Bezirken bestimmt das Inkrafttreten der Verordnung auf den 29. October.

— (Gesetz, betr. das Pfandleih-Gewerbe.) Dem preussischen Landtage ist ein Gesetzentwurf, betr. das Pfandleih-Gewerbe, vorgelegt worden, wonach sich der Pfandleiher an Zinsen nicht mehr vorbebedingungen oder zahlen lassen darf, als: a. einen und einen halben Pfennig für jeden Monat und jede Mark von Darlehensbeträgen bis zu zwanzig Mark, b. einen Pfennig für jeden Monat und jede den Betrag von zwanzig Mark übersteigende Mark. Weitere wesentliche Bestimmungen des Entwurfs sind folgende:

„Die Fälligkeit des von einem Pfandleiher gegebenen Darlehens tritt nicht vor Ablauf von 6 Monaten seit dessen Eingabe ein. Entgegenstehende Verabredungen sind nichtig. (§. 3.) — Das Ausbedingen oder Annehmen jeder weiteren Vergütung für das Darlehen oder für die Aufbewahrung und Erhaltung des Pfandes, sowie das Vorausnehmen der Zinsen ist verboten. (§. 5.) — Der Verkauf verfallener Pfänder ist in öffentlicher Versteigerung durch einen Gerichtsvollzieher auszuführen. (§. 10.) — Die Versteigerung muß in der Gemeinde, in welcher das Pfandleih-Gewerbe zur Zeit des Geschäftsabchlusses betrieben worden ist, erfolgen. Sie darf nicht früher, als 4 Wochen nach eingetretener Fälligkeit des Darlehens, ausgeführt werden. (§. 11.) — Ort und Zeit der Versteigerung sind in einem von der Ortspolizeibehörde für solche Bekanntmachungen zu bestimmenden Blatte bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist zugleich der Name des Pfandleihers und die laufende Nummer des Pfandbuchs anzugeben. Für mehrere Pfänder genügt eine zusammenfassende Angabe der Nummern. (§. 12.) — Der Pfandleiher hat unverzüglich nach erfolgtem Verkauf des Pfandes den für den Verpfänder nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten des Pfandverkaufs etwa verbleibenden Ueberschuß des Erlöses an den Verpfänder zu zahlen

oder für denselben bei der Hinterlegungsstelle des Bezirks (Gesetz vom 14. März 1879, Gesetz-Sammlung Seite 49) zu hinterlegen. Auf diese Hinterlegung ist in der Bekanntmachung der Versteigerung hinzuweisen. Ist dies unterblieben, so hat der Pfandleiher die erfolgte Hinterlegung in dem nach §. 12 bestimmten Blatte auf seine Kosten bekannt zu machen. (§. 13.) — Auf Pfandverträge, welche vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes abgeschlossen sind, finden die Bestimmungen desselben nicht Anwendung. (§. 17.) — Auf die bereits bestehenden Pfandleihanstalten der Gemeinden oder weiteren Communalverbände finden die Vorschriften vorläufig nicht Anwendung. (§. 21.)

Vermischtes.

— (Ein recht heiteres Intermezzo.) ereignete sich dieser Tage in Mainz während der Aufführung des „Fidelio“. Als der Bariton, Herr Mann, als Bösewicht Don Pizarro am Schluß der Oper den wohlverdienten Lohn empfängt und auf den Wink des Ministers den Trabanten zur Verhaftung überweisen wird, gibt der den Offizier darstellende Herr vom Chor zweiten Statisten den Befehl, Pizarro abzuführen, wobei er denselben, um ihnen die Wichtigkeit ihrer Mission plausibel zu machen, im Abgehen zuflüstert: „Der Mann ist ein Staatsgefangener, bewacht ihn scharf.“ Die Statisten (zwei stramme Brandenburger von der Festungs-Artillerie), gehoramt dem Befehl, führen den Darsteller als Pizarro ab, welcher in seine Garderobe geht, um sich in seine Straßkleider zu werfen und nach Hause zu gehen. Letzteres sollte ihm jedoch nicht so leicht werden, denn beim Hinaustritt aus der Garderobe erblickt er zu seiner nicht geringen Verwunderung die beiden Trabanten zur Rechten und Linken der Thüre aufgestellt, welche ihm mit gekrenzten Hellebarden den Ausgang verwehren. Auf seine Frage, was das zu bedeuten habe, wird ihm von den wackeren Vaterlandsverteidigern die Antwort zu Theil, sie hätten strenge Ordre, ihn als Staatsgefangenen zu bewachen, und er dürfe nicht aus der Garderobe hinaus. Erst nachdem der herbeigerufene Inspektor mit vieler Mühe das komische Mißverständnis gelöst, senten sich die Hellebarden und Herr Mann, dem dieser Vorfall gewiß noch öfter ein vergnügtes Lächeln entlocken wird, durfte sich nunmehr mehr helligt nach Hause begeben.

— (Kölner Festzug.) Aus Köln wird gemeldet: „Das Comité für den historischen Festzug hat einen Ueberschuß von 10,000 Mark und außerdem die in Brüssel zum Preise von 20,000 Francs gekauften Costüme. Diese sollen veräußert und der Erlös, sowie die 10,000 Mark dem Wohltätigkeits-Verein überwiesen werden.“

— (Bartverbot.) Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf eine erst kürzlich vom Vice-Oberstallmeister v. Rauch an die Bediensteten der beiden Hofmärkälle von Berlin und Potsdam erlassene Verfügung, wonach sämtliche Hofmarstallbedienstete bis zum Stalljungen abwärts (falls dieser nämlich einen hat) sich ungekämmt ihre Schnurrbärte abnehmen lassen müssen. So mancher königliche Hofknecht oder sonstige Hofmarstallbediensteter niederen Ranges, welcher sich schon seit langen Jahren an seinen Schnurrbart gewöhnt, denselben als Flaum wachsen, gedeihen und später grau werden sah, ist über diese Verfügung ganz außer Rand und Band gerathen.

— (Eisenbahn-Unglück.) Aus Lüttich, 28. October, kommt folgende Meldung: „Unweit Heristal ist ein Güterzug mit einem Personenzug zusammengestoßen. Der Personenzug wurde schwer beschädigt. Sechzehn Personen sollen getödtet und eine Anzahl anderer Personen verwundet worden sein. Weitere Details darüber fehlen noch.“

— (Noch ein Eisenbahn-Unglück.) Aus Stuttgart, 27. Oct., meldet die „Deutsche Reichspost“: „In Folge eines bedeutenden Erdbebens am sogenannten Millionenloch ist der Eisenbahnbetrieb auf der Strecke Kitzlegg-Banggen mindestens für 10 Tage eingestellt. Der Nacht-Schnellzug Frankfurt-Stuttgart ist einer großen Gefahr entgangen: auf der Station Jlingen wurde durch den Sturmwind ein Güterwaggon vom Nebengleise gegen das Hauptgleise getrieben; der Schnellzug streifte den Güterwaggon und warf denselben seitwärts; ein Schnellzugswagen wurde unerheblich beschädigt. Niemand ist verletzt.“

— (Schwaffer.) Aus Metz, 29. October, kommt die Nachricht, daß in Folge in Frankreich niedergegangener Wollenbrüche erneutes Hochwasser eingetreten ist. Die Mosel überschritt heute Nacht ihren höchsten Stand vom 22. bis 24. October.

— (Verheerungen durch den Sturm.) Die „Danz. Ztg.“ berichtet: „Die Nachrichten über Verheerungen, welche der Sturm am 23. d. M. angerichtet hat, laufen auch heute noch so zahlreich ein, daß wir nur einen Theil derselben mittheilen können. Das Unwetter hat in ganz Pommern, West- und einem großen Theil von Ostpreußen, sowie im Bromberger Bezirk getödtet. Die Unglücksfälle sind denn auch ziemlich zahlreich. An der pommerschen Küste sind ca. 15 Schiffe theils gestrandet, theils sonst schwer beschädigt. Im Haff sind ebenfalls zwei Schiffe gestrandet, darunter der Dampfer „Nordstern“ bei Braunsberg. Bei Thorn wurden auf einer kurzen Chausseestrecke ca. 50 große Bappeln umgebrochen, ebenso sind auf vielen Chausseen und in den Forsten massenhaft alte Bäume, die den Stürmen seit Decennien getrotzt haben, wie morsiche Reiser geknickt und umhergeworfen. Auf dem hiesigen Heiligenlehnamskirchhofe warf der Sturm eine alte mächtige Kaskanie, die bis jetzt allen Weibern getrotzt, nieder und demolirte dabei mehrere Grabgitter. Auf dem Gute Panke bei Marienwerder wurden drei Dachbeder mit dem Dache, das sie reparierten, herabgeworfen und einer von ihnen getödtet, seine beiden Genossen erheblich verletzt.“

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kunst-Ausstellungs-Loose à 1 Mk.,
Hamburger Silber-Loose à 3 Mk.,
Schlesw.-Holst. Classen-Loose à 75 Fig.,

ziehungen 1., 15. und 17. November,

Kölner Dombau-Loose à 3 Mk. 30 Fig.

bei
10762

F. de Fallois, Haupt-Collecte,
20 Langgasse 20.

Double, Ratiné, Floconé,
Velour, Kammgarne etc. etc.

für

Damen- & Kindermäntel

empfehl

Hch. Lugenbühl,

kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum „Kölnischen Hof“.

10909

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthailhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

6997

Indem ich den Empfang meiner

9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine
Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-
straße 13. straße 13.

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-
und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu
billigen, festen Preisen **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Damen- und Kinderkleider werden geschmack-
voll angefertigt in und außer dem Hause zu mäßigem
Preise. Näheres Webergasse 58, 1 Stiege links. 11269

Restauration & Weinwirthschaft

Neugasse 15, „**Zum Mohren**“, Neugasse 15,
empfiehlt guten Mittagstisch zu 1 Mk. in und außer
dem Hause, sowie fortwährend Morgens kleine Frühstücke
und reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Reiner
Rhein- und Moselwein, sowie Flaschenbier. 11244

Von den rühmlichst bekannten preisgekrönten
Fabrikaten der Königl. Hof-Dampf-Choco-
laden-, Zuckerwaaren- und englischen
Biscuit-Fabrik von **B. Sprengel &
Cie.** in Hannover, als namentlich ff. Trink-
und Speise-Chocoladen, welche sich durch
größten Cacao Gehalt und schönen Geschmack
vor allen anderen Fabrikaten auszeichnen, sowie
feinste entölte Cacao's und Desserts
halte stets in frischester Waare am Lager und
empfehle angelegentlichst.

Carl Kröber, Conditior,

10749

Rheinstraße 19.

Täglich süßen und rauchen Apfelwein
per 1/2 Liter 15 Pf.

333

Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.

Chocolade, Thee's und Vanille

empfiehlt

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 10855

C. Böppler,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfs-Allee,
empfiehlt:

Pommerische Gänsebrüste mit und ohne Knochen,
Gänsekäule,
geräucherten Lachs,
Kieler Bücklinge,
Kieler Sprotten,
Berliner Rollmöpse,
marinirte Heringe etc. etc. 11105

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. bei

J. Blum, Kirchgasse 22. 9410

Hammelfleisch 32 Pf., Keil 40 Pf., Römberg
No. 20, 9260

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Actiencapital 7,500,000 Mk., Reserven ca. 1,000,000 Mk.

Zum Abschluß von Feuerversicherungen für die obige Gesellschaft gegen mäßige Prämien halten sich empfohlen die Agenten
A. F. Knesehl, Langgasse 45.
Casp. Intra, Taunusstraße 53.

Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene und wollene Cachenez in schönster Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Das Neueste in

Lampenschirmen zum Ausstechen

mit Süsssprüchen und Transparent-Bildern bei
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 9460

Ia Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., **Rohbraten** 50 Pfg., **Lenden** im Ausschnitt 1 Mk., **Ia Qual. Hammelfleisch** 46 Pfg., **Leber- und Blutwurst**, jeden Tag frisch, per Pfd. 40 Pfg., bei **L. Lendle**, Michaelsberg 3. 10509

Schweizerkäse,

ächt Emmenthaler, in schönster, saftiger Waare, empfiehlt

C. Baeppler,

11241 Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Leberthran,

ist Medicinal, in Flaschen und ausgemessen, empfiehlt

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 10856

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlen in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen
Julius Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26. 9104

Beste, blane Pfälzer Sandkartoffeln.

Samstag den 30. October Morgens treffen im **Taunusbahnhof** 200 Centner beste, blane Sandkartoffeln ein und empfehle ich dieselben per Ctr. 3 Mk. 20 Pfg. franco Haus geliefert.

11121 **W. Müller**, Bleichstraße 8.

Ia Qual. blane Oberpfälzer Kartoffeln

sind fortwährend in jedem Quantum zu beziehen.

Ph. Rücker, Adlerstraße 31.

NB. Um jeden Irrthum zu vermeiden, bitte ich, da ich bloß Oberpfälzer und keine Casteler Kartoffeln führe, genau auf meine Hausnummer und Firma zu achten. D. D. 10930

Gute Urban-Kartoffeln à 4 Mk. 50 Pfg. und **rothe Kartoffeln** à 5 Mk. zu haben auf **Hof Geisberg**.

Bestellung per Postkarte oder bei Herrn **H. Viehöver**, Marktstraße. 10495

Gute Früh- und Herbstkartoffeln sind zu verkaufen und werden in größeren und kleineren Partien geliefert von **Heinrich Wintermeyer**, Adolphstraße 1. 9902

Leichte Madäpfel

kumpf- und malterweise zu verkaufen Geisbergstraße 26. 11004

Apfel per Kumpf 50 Pf. zu haben Rheinstraße 31. 11231

Schreiner Fr. Wagner empfiehlt sich in allen Schreinerarbeiten in und außer dem Hause. Näheres Emmerstraße 23. 11181

Guter, kräftiger Mittagstisch zu 50 Pfg. in der Speisewirtschaft Käfnergasse 9. 11134

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'anglais. — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7505

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin ertheilt. **Miss Watkins**, Herrngartenstr. 15. 10394

Lina Spiess, 43 Taunusstrasse 43, beedigte Uebersetzerin, ertheilt deutschen, französischen und englischen Unterricht in allen Fächern. **Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.** English, French and German Lessons. 9179

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054
Privat-Unterricht in der englischen Sprache ertheilt Taunusstraße 18, Parterre. 7293

Nachhilfe

in **Mathematik, Geschichte, Geographie, Französisch** u. s. w. bei einem Fachmanne. Näh. Exped. 11149

Eine Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht.** Näheres Expedition. 9846

Gründlicher Unterricht im **Zuschneiden von Damenkleidern**, ohne Muster, wird ertheilt Dohheimerstraße 20, Parterre. Zu erfragen Vormittags bis 12 Uhr. Dasselbe werden **Damen- und Kinder-Kleider** nach neuester Mode angefertigt. 9795

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michaelsberg 28. 7635

Ein Landhaus, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise und großer Garten, in bester Lage, Bezugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 u. die Expedition d. Bl. erbeten. 8010

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. Schiersteiner Chaussee 11. 4063

Für Weinändler und Geschäftsleute.

In **Biebrich am Rhein** ist ein freistehendes Haus mit großem Keller, ca. 40 Stück haltend, sowie 9 Zimmern, Küche, 7 Mansarden u. s. w. zu vermieten oder preiswürdig zu verkaufen. Näh. alter Kasernenplatz 4 in Biebrich. 10074

Bessere Restauration

baldigt zu übernehmen gesucht. Adressen unter B. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11145

Ein gangbarer Spezerei-Geschäft, in Mitte der Stadt, ist Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11138

Ein rentables Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter K. K. 3640 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11186

Für Gärtner.

Garten mit Gartenhaus (1 Morg. 30 Rth.) mit Wasserleitung, an der Mainzerstraße gelegen, ist sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 10986

Ein Garten mit Gewächshäusern zu verpachten und das **Inventar** zu verkaufen. Näh. Exped. 10193

Zum Ausleihen gegen doppelte Sicherheit **10—14,000 fl.** auf 1. December. Näh. Exped. 11202

2500 Mk. auf 1. Nachhyp. zu leihen gesucht. N. Exp. 10106

90,000 Mk., auch getheilt, zu 4 1/2 % auszul. N. Exp. 10387

Capitalien von 20,000 bis 200,000 Mark gegen 1. Hypothek zu 4 1/2 und 5 pCt. Zinsen werden nachge-

wiesen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2140

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

Burgstraße 10 elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 9976

Elisabethenstraße 11 ist die möblierte Parterre-Wohnung auf Anfang November zu vermieten. 9392

Feldstraße 12 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer billig an einen Herrn od. Dame mit od. ohne Pension zu verm. 10716

Feldstraße 12, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11216

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

Ecke der Karl- und Fahnstraße ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Kost an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 11248

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10646

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- und Auszug zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolasstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Rheinstraße 33 1—2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Schulgasse 6 ist eine kleine Mansardwohnung zu verm. 11164

Sonnenbergerstraße 10.

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben- daselbst ein Salon mit Kabinet. 8147

Tannusstraße 25, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 11125

Wellrichstraße 38 sind im Vorderhaus mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee No. 5, Parterre. 11252

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Schulberg 7, 2 St. h. 11062

In schönster Lage fein möbliertes Zimmer mit Piano mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Burg- straße 10, 1. Etage. 11206

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 11256

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelsheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Ein fein möblirter Salon nebst schönem Schlafzimmer, ganz nahe dem Curpark, sind bei einer einzelnen anständigen, älteren Dame zu billigem Preise abzugeben. Näh. Exp. 11054

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Müller- straße 2. 10009

Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Ein schön möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten Faul- brunnenstraße 12, 2 Treppen hoch. 7233

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herrngartenstr. 15, 2 Tr. h. 10936

Eine heizb. Mansarde an eine Person z. v. Dohheimerstr. 12. 10912

Ein anständiger Herr, Lehrer oder Beamter, findet ein schön möbliertes Parterrezimmer Wellrichstraße 35. 11074

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. October.

Geboren: Am 24. Oct., dem Gütler Georg Auer e. L., N. Elsa Regine Emilie Rina.

Angeboren: Der Wagner Philipp Wilhelm Langenbein von Dürt-

heim, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Meinhardt von Elberfeld, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh.

Gestorben: Am 26. Oct., die unverheh. Tagelöhnerin Catharine Kolb von Benerbach, N. Wehen, alt 43 J. 11 M. 24 T. — Am 27. Oct., der unverheh. Königl. Landgerichts-Director Friedrich Christian Heinrich Neuhof, alt 48 J. 3 M. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 30. October Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Herr Conf.-Rath Dhlh.

XXIII. p. Trinitatis. (Reformationsfest.)

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Die Collecten in den verschiedenen Gottesdiensten werden dem Gustav-Adolf-Verein hingewiesen.

Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Donnerstag den 4. November Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule, Louthenstraße 26.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

24. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen, darauf Beichte.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Fest Aller-Heiligen. Montag den 1. November. Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper, darauf Totenbesper; nach derselben ist die herkömmliche Prozession auf den Friedhof.

Aller-Seelen. Dienstag den 2. November. Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7, 7 1/2 und 8 Uhr; Predigt mit darauffolgendem feierlichen Seelenamt ist um 9 Uhr.

Am Aller-Seelen-Tage sollen die Schulkinder die heil. Messe um 8 Uhr besuchen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulumessen.

Während der Aller-Seelen-Occas ist, mit Ausnahme des Sonntags, täglich Abends 6 Uhr Andacht mit Segen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 31. October Vormittags 10 Uhr: Gl. Messe mit Predigt. Pfarrer Mundt, Schwallbaderstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23. 23. Sonntag nach Trinitatis (Reformationsfest) Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre; Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gew. Baptisten genannt), Helenenstraße 26.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr; Sonntag Nachmittags 4 Uhr; Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle). Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Twenty-third Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3.30.

Monday. All Saints Day. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Collection for Church Sustentation Fund.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library will be open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 28. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	327.24	326.15	325.33	326.24
Thermometer (Bar. Linien).	9.0	13.4	9.6	10.66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.11	3.55	4.48	4.04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.8	56.7	97.4	82.63
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	stark.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb°.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
	—	—	32.0	—

Nachts und Vormittags Regen, Mittags stürm. S.W., Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. October 1880.)

Adler:

Gröne, Kfm. m. Fr., Vallendar.
Levy, Kfm., Paris.
Ewald, Fr. m. Tcht., Rüdesheim.
Wiegand, Kfm., Annaberg.
Münchmeyer, Fabrikbes., Berlin.
Becker, Kfm., Hanau.
Dreyfuss, Kfm., Frankfurt.
Rehbus, Fabrikbes., Kehl.
Böhm, Kfm., Hanau.

Bären:

Rössing, m. Fm. u. Bd., New-York.

Hotel Dahlheim:

Falk, m. Fr., Milwaukee.

Eisbären:

Verse, Kfm., Elberfeld.
Gasteyer, Kfm., Stuttgart.
Wagner, Steinbrück, Gaugreweiler.
Vogt, Gutsbes., Holzhausen.

Eisenbahn-Hotel:

Heinrich, Kfm., Bonn.
Pasch, Fr., Berlin.
Katzenstein, Kfm., Euskirchen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Keller, Fabrikbes., Lahr.

Grüner Wald:

Nordmann, Kfm., Lyon.
Ortenbach, m. Fr., Frankfurt.
Wiegand, Kfm., Bielefeld.
Mütz, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Beck, Fabrikbes., Hechingen.
Höhne, Cölleda.
Bachmann, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Winter, Hachenburg.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt:

Möhler, Camberg.

Nassauer Hof:

Dedyn, Verviers.
v. Pelow-Paleske, Paleske.
von der Schulenburg-Filehne, Fr.
Gräfin m. Bed., Filehne.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Schloss, Fr., Mainz.

Alter Sonnenhof:

Frank, Kfm., Grossbreitenbach.
Krael, Kfm., Worms.
Mauer, m. Fr., Italien.
Dünselen, Kfm., St. Goarshausen.
Beneke, Kfm., Hamburg.

Rhein-Hotel:

v. Ritter, Frhr., Rüdesheim.
Duisberg, Kfm., Nürnberg.
Sachs, Kfm. m. Fr., Neuwied.
v. Unruh, Offizier, Berlin.
Green, Rent. m. Fr., London.
Cook, Kfm., London.
Müller, Dr., Heidelberg.

Rheinstein:

Barchewitz, Major, Köln.

Hotel Spehner:

v. Leipziger, Fr. Rent. m. 2 Tcht., Wien.

Stern:

Post, Fr. Rent., Mannheim.

Tauern-Hotel:

Köppe, Fabrikbes., Spandau.
Selhoff, Kfm., Russland.
Fussmann, Kfm., Essen.
v. Zimmermann, Fr. Staatsrath m. Tochter, Petersburg.

Hotel Trinthammer:

Paar, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Michels, Kfm., Köln.

Carlisle, Rent. m. Fr., London.

Hotel Vogel:

v. Schenk, Amtm., Königstein.

In Privathäusern:

Villa Albion: Frein v. Spiegel, Prag.

Langgasse 49:

Hustings, Hauptm., Holland.

v. Laynig, Fr. Coll.-R. m. Fam., Russland.

Parkstrasse 16: Hitzgrath, Lieut., Königsberg.

Frankfurter Course vom 27. October 1880.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55 B. 168.15 G.
Dufaten . . . 9 " 58—63 "	London 20.39 B. 20.36 G.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 13—17 "	Paris 80.55 B. 80.35 G.
Sovereigns . . . 20 " 30—35 "	Wien 172.70 B. 172.30 G.
Imperiales . . . 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 21—24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(23. Fortsetzung.)

„Eine stattliche, alte Dame,“ bemerkte der General im Zurückgehen gegen Raben, „hätte sie mir weder so wohlconservirt, noch so ächt fürstlich vorgestellt. Nun aber, was ist das denn für eine Geschichte mit dem verfolgten Flüchtling oder dergleichen, der diesen Herren die Veranlassung zu einem so wahnsinnigen Streich gab?“

„Mir durchaus unbekannt, Excellenz,“ lautete die Antwort, „nur daß der Kapitän und auch — der Herr hat den Saal verlassen, aber es war der frühere Major von Büchel auf Breitensteinbach — eines Flüchtlings erwähnten.“

„Herr von Büchel? Ah!“ Der General strich den starken grauen Bart rechts und links auseinander und schaute Raben bedeutungsvoll an. „Kam er etwa im Gefolge der Eindringlinge?“ fragte er, setzte jedoch schon im nächsten Momente hinzu: „Doch davon nachher. Jetzt bitte ich die Herren aber mir zu folgen. Wir haben die Ruhe Ihrer Hoheit der Frau Prinzessin schon zu lange gestört und werden draußen Raum genug zu den weiteren Verhandlungen und Anordnungen haben.“

Er schritt der Terrasse zu, und der Saal ward leer und so still, wie er es sonst immer war. Draußen aber auf dem Schloßplatz stand neben der Fontaine ein Zug Infanterie, vor der Front befanden sich die beiden Offiziere in ernster Haltung, und der Kapitän maß mit finsternen Blicken die ihm gegenüber haltenden Reihen der angelangten Husaren, welche den Säbel in der Faust mit trohigen Augen auf die Eindringlinge starrten. Der General trat mit seiner Begleitung zwischen die Parteien und winkte dann auch die beiden fremden Offiziere zu sich heran.

Patrouillen durchstreiften inzwischen die Waldungen, und eine größere Abtheilung war nach dem Forsthaufe geschickt, um auch dort dem Unwesen ein Ende zu machen und die Fremden überall nach der Grenze zurückzuweisen. Von Widerstand konnte nicht die Rede sein. Was das Herzogthum noch an Truppen besaß, war nach der Erklärung des Generals bereits gegen die Grenze dirigirt und auch schon eine Botschaft an die jenseitigen Behörden abgegangen, um Genugthuung zu verlangen. Wie der Kapitän im Hindenstein aufgetreten, mußte die Sache noch verschlimmern, und der hohe Ton, den der Commandeur des Streifzuges und einige Andere noch ein paarmal anzuschlagen wagten, verstummte bei Entschiedenheit des Generals gegenüber immer mehr.

Die Eindringlinge zogen ab, escortirt könnte man sagen, von den Husaren und ein paar Schützenbataillons. Am Nachmittag brach auch der General wieder nach der Residenz auf, nachdem er mit Raben eine lange Unterredung gehabt, und bei dem Jagdschloß war es so still, wie immer. Nur im Forsthaufe und zu Hühnerhöfen blieben ein paar Pilets Schützen postirt, um einem etwa erneuten Anfall energisch zu begegnen. Zugleich erhielten sie freilich die Weisung, auch auf den Flüchtling zu achten, der diesen ganzen „Lärm“ — sagte der General — veranlaßt hatte, und den man noch in den Revieren des Hindenstein vermutete.

„Er muß hinaus, Serenissimus will das,“ hatte der General zu Raben gesagt. „Von Auslieferung ist keine Rede, aber er soll sich andere Verstecke suchen. Sie wissen, wie die Sachen stehen, Raben; wir müssen vorsichtig sein. Befehlen Sie dem Förster, wenn er damit zu thun hat, daß er sich nicht in Dinge mischt, die ihn nichts angehen und ihm möglicherweise böse mitspielen könnten. — Und Herr von Schenk heißt er? Schenk? — Schenk! Weiß der Teufel, woher mir der Name bekannt,“ hatte er vertraulich hinzugefügt. „Muß ihn in meiner Jugend gehört haben und — mir ist fast so — in Verbindung mit der Hoheit. Tsch, so muß es sein! Serenissimus meinte, der Mensch solle nicht im Lande, am wenigsten in der Umgegend des Jagdschlosses bleiben. Der Name, den man ihm genannt, sei ihm verhaft. — Also! Sie wissen überdies, er mag nichts von der alten Dame und der Vergangenheit hören, und es wird ihm schon verdrießlich genug sein, daß er jetzt auch für sie auftreten muß. Also vorsichtig! Raben, und so wie Sie seiner habhaft werden — fort mit ihm, gleichviel wohin, nur fort, und so still wie möglich. Sie wissen, wie der Herr über die Aufstände in Hessen denkt.“

Bei all diesen und noch manchen anderen Verhandlungen war es spät geworden, und als Raben, der unter den gegenwärtigen Umständen für's Erste auf dem Hindenstein bleiben wollte, sich endlich der Hoheit melden ließ, hatte man bereits die Lichter zur Theestunde angezündet. Da Fräulein von Hohentron in Folge der bestigen Emotionen des Morgens sich unwohl gemeldet und die Prinzess auch den Kammerjunker entlassen hatte, war sie mit Eva allein geblieben und ließ sich aus Archenholz' Geschichte des siebenjährigen Krieges vorlesen.

„Gott gebe uns wieder eine solche Zeit!“ hatte sie ernst gesagt. „Die einzelnen Männer helfen uns nicht — das ganze Volk muß mannhast werden.“

Und Eva hatte geantwortet: „Oh, Eure Hoheit, es muß dahin kommen! Solche Ereignisse, wie die heutigen hier, müssen auf die Herzen wirken, wie ein voller Frühlings-Sonnenschein auf die Knospen — zeitigend!“

„Ja, ja,“ bemerkte die Fürstin wieder, indem sie einen fast zärtlichen Blick auf dem holdseligen Kinde ruhen ließ, „ich hab's wohl gehört und weiß es auch sonst — Du wärst am liebsten selber ein Mann, Eva.“

(Fortsetzung folgt.)